

IRQ-2022-10



Tour Title:

Irakisch-Kurdistan

Tour Subtitle:

Politische Studienreise
Guaranteed departure

Tour Date:

23. October 2022 to 02. November 2022

Malls, Gated Communities und Expats, die in der Öl-Wirtschaft ein Vermögen verdienen. Eine lebendige Kunstszene, zahlreiche Universitäten und Menschen, die Kritik an Korruption und Vetternwirtschaft üben. Überwältigende Natur, historische Schätze und religiöse Vielfalt. Aber auch verkrustete Machtstrukturen und wirtschaftliche Ungleichheit: Irakisch-Kurdistan vereint unterschiedlichste Facetten.

Price

Tour Price

1.729 €

Tour Price

Reduced Price

1.289 €

Reduced Price

Content Left Column:

Die Kurd*innen im Nordirak stehen vor vielen Herausforderungen

Seit mehr als 30 Jahren bestimmen die Kurd*innen im Norden des Irak ihre eigenen Geschicke – und stehen gleichwohl noch immer vor vielen Herausforderungen.

Die Erfahrungen von Unterdrückung und Vertreibung durch Sadam Husseins Baath-Regime prägen bis heute das Bewusstsein der Bevölkerung. Die Angriffe des sogenannten Islamischen Staates in den Jahren 2014 und 2015 haben bei vielen das Gefühl verstärkt, sich in einer feindlich gesinnten Umgebung behaupten zu müssen.

Dabei ist die gewaltvolle Vergangenheit nur eines von vielen Themen, die die Menschen in Irakisch-Kurdistan beschäftigen: Das Verhältnis zur Zentralregierung in Bagdad schwankt zwischen Kooperation und Konflikten um Ressourcen und Einfluss in beiderseits beanspruchten Gebieten. Zudem besteht eine umfassende Abhängigkeit von der Türkei und von Iran, da beide Staaten jederzeit ihre Grenzen für Waren- und Personenverkehr schließen können.

Content Right Column:

In den vergangenen 20 Jahren erlebte Irakisch-Kurdistan einen tiefgreifenden ökonomisch-gesellschaftlichen Wandel. Die geschlossenen Wohnanlagen und luxuriösen Shopping-Malls und Restaurants weisen auf einen immensen Reichtum hin. Dieser beschränkt sich jedoch auf die Großstädte und wird dem Großteil der Bevölkerung nicht zuteil. Korruption und Vetternwirtschaft sind weit verbreitet. Der Unmut der Zivilgesellschaft entzündet sich

immer wieder an Verteilungsfragen und der prekären Wirtschaftslage.

Wohin steuert die nordirakische Autonomie-Region, die – entgegen des politischen Wirkens aller Nachbarn – den Anspruch verfolgt, ein eigenständiger Staat zu sein? Und welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft in diesem Prozess?



Tour Overview

START:	Sulaimaniyya
FINISH:	Dohuk
DURATION:	11 Tage / 10 Nächte
TRANSPORT:	Klimatisierter Reisebus
ACCOMMODATION:	Mittelklassehotels / Zelt während der optionalen Wanderung
SINGLE ROOM SUPPLEMENT:	400 €
TOUR LANGUAGE:	Deutsch, Treffen teils auf Englisch und Kurdisch mit deutscher Übersetzung

Info Box:

Diese Reise ist offiziell in Berlin und Brandenburg als Bildungsreise anerkannt. Somit kann auch ein Antrag in Hessen und Saarland erfolgen.

What we offer

Included services:

- 10 Übernachtungen in Mittelklassehotels (Bei Teilnahme an der Wanderung: 1 Übernachtung im Zelt)
- Halbpension
- Begleitung durch eine deutschsprachige Reiseleitung
- Sämtliche Eintritte zu Museen und Sehenswürdigkeiten
- Transport im privaten Reisebus
- Wasser und Snacks

Excluded services:

- An- und Abreise mit dem Flugzeug (kann über die Alsharq Reise GmbH gebucht werden)
- Reiseversicherungen (können über die Alsharq Reise GmbH gebucht werden)
- Persönliche Ausgaben für Souvenirs, alkoholische Getränke, etc.
- Trinkgelder und Gastgeschenke

Tour program:

Tag 1: Sulaimaniyya - Anreise

- Individuelle Anreise

Tag 2: Sulaimaniyya - Baath-Vergangenheit und religiöse Vielfalt

- Einführender Vortrag zu Geschichte und Gesellschaft Irakisch-Kurdistans
- Historisch-politische Führung durch die Altstadt von Sulaimaniyya
- Besuch eines christlichen Klosters in der Altstadt
- Treffen mit dem Imam der Großen Moschee von Sulaimaniyya zur Bedeutung von Religion in Irakisch-Kurdistan
- Abendessen mit Künstler*innen

Tag 3: Sulaimaniyya - Frauen in Irakisch-Kurdistan

- Führung durch das ehemalige Gefängnis von Saddam Husseins Baath-Regime, das Dokumentationen und Ausstellungen beherbergt
- Besuch der stillgelegten Tabak-Fabrik, die Künstler*innen als Ateliers und Ausstellungsräume nutzen
- Frauen in Irakisch-Kurdistan: Treffen mit einer Fraueninitiative
- Briefing zur politischen Situation und Koexistenz in der ölfreuen Stadt Kirkuk

Tag 4: Halabja - Anfall und Iranisch-Irakische Beziehungen

- Fahrt nach Halabja
- Besuch des Gedenkortes, der die Giftgasangriffe des Baath-Regimes 1988 dokumentiert
- Besuch eines Community-Radiosenders: Diskussion mit den Moderator*innen
- Fahrt ins Hawraman-Gebirge im Grenzgebiet: Thematisierung der irakisch-iranischen Beziehungen
- Rückfahrt nach Sulaimaniyya

Tag 5: Sulaimaniyya / Erbil - Wirtschaft und Rojava

- Bustransfer nach Erbil
- Einführung in kurdische Geschichte und innerkurdische Konflikte
- Briefing zur Situation von Christ*innen im Irak
- Vortrag zur geostrategischen Rolle Irakisch-Kurdistans

Tag 6: Erbil - Parlament und Reflexion

- Besuch des Parlaments: Gespräche mit den unterschiedlichen Fraktionen
- Kulturförderung für Völkerverständigung: Gespräch mit Vertreter*innen des Goethe-Instituts
- Besuch der Zitadelle von Erbil

Tag 7: Lalesh und al-Qosh - Religiöse Vielfalt

- Schwerpunkttag Religiöse Minderheiten:
 - Besuch des jesidischen Heiligtums Lalesh: Einführung zu Jesid*innen und geführte Tour durch den Ort
 - Besuch des altorientalischen Klosters al-Qosh: Einführung zu Christentum in Irak sowie geführte Tour durch die Klosteranlage
- Abendessen mit Vertreter*innen aus der Entwicklungszusammenarbeit zur deutschen Rolle im Nord-Irak

Tag 8: Dohuk - Türkisch-kurdisches Verhältnis und Landwirtschaft

- Besuch der Stadt Ahmediyeh, die für ihre religiöse Vielfalt bekannt war; Besuch von Synagogen, Kirchen und Moscheen
- Thematisierung des kurdisch-türkischen Verhältnisses in unmittelbarer Nähe zur Grenze
- Abendlicher Spaziergang am Fuße des Gara-Gebirges zum Thema: Landwirtschaft in Irakisch-Kurdistan
- Abendessen im Artists' Club

Tag 9: Ganztägige Wanderung im Gara-Gebirge - Wandern

- Ganztägige Wanderung im Gara Gebirge
- Rückkehr nach Dohuk

Tag 10: Erbil - Migration

- Gespräch zu Migration nach Europa
- Bustransfer nach Erbil
- Evaluation & Abschlussessen

- Die Reise endet offiziell um 10 Uhr.
- Abreise



Sulaimaniyya

Sulaimaniyya ist die Kulturhauptstadt Irakisch-Kurdistans. Die Stadt beherbergt angesehene Universitäten, Museen und eine lebhaft Kunstszene. Politisch dominiert die Patriotische Union Kurdistan (PUK) des Talabani-Clans das Geschehen.

Erbil

In der Hauptstadt Erbil sitzen die Regierung und das Regionalparlament Irakisch-Kurdistans. Die Stadt wächst seit Jahrzehnten rasant: Gated Communities, Malls, aber auch die jahrtausendalte Zitadelle sowie der Bazar prägen das Stadtbild.

Dohuk and Surroundings

Rund um die Provinzhauptstadt Dohuk befinden sich zahlreiche Flüchtlingslager. Sowohl Syrer*innen als auch Binnengeflüchtete aus dem Irak haben hier Zuflucht gefunden. Nahe der Stadt befinden sich das jesidische Heiligtum Lalesh und das altorientalische Kloster al-Qosh.

Amediyeh

Die 3000 Jahre alte Stadt liegt spektakulär auf einem Felsplateau umgeben von den Schluchten und Hängen des Gara-Gebirges.



Lalesh

Das jesidische Heiligtum liegt in einem beschaulichen, wunderschönen Tal.



al-Qosh

Das Kloster liegt in einem Höhlenkomplex, der seit mehr als 1.000 Jahren bewohnt wird.

Tour Team



Schluwa Sama

Schluwa hat Politikwissenschaft sowie Politik und Wirtschaft des Nahen Ostens in Marburg, Berlin und London studiert. Momentan promoviert sie zur politischen Ökonomie Irakisch-Kurdistans am Centre for Kurdish Studies an der University of Exeter. Nach dem Ende ihres Studiums hat sie 2 Jahre in Sulaimaniyya gearbeitet. Aufgrund von Forschungsaufenthalten und familiären Beziehungen ist sie häufig in Dohuk und Erbil. Ansonsten lebt sie in Berlin. Beim Alsharq-Nachfolgeprojekt Dis:orient schreibt Schluwa als Kolumnistin und hat die erste Alsharq-Reise nach Irakisch-Kurdistan geleitet. Diese Reise leitet sie nun zum fünften Mal.



Seit zehn Jahren setzt Daniel sich durch Studium und Beruf mit Westasien und Nordafrika auseinander. Derzeit promoviert er zur internationalen Wirtschaftsgeschichte der 1980er-Jahre mit einem Schwerpunkt auf Iran. Beim Reisen will er vor allem den materiellen Alltag der Menschen nachvollziehen lernen.

Reisehinweise Ende:

Die Alsharq Reise GmbH behält sich vor, die Reise bei zu geringer Teilnehmendenzahl abzusagen. Wir empfehlen daher, mit der Flugbuchung auf die endgültige Zusage der Reisedurchführung seitens Alsharq Reise GmbH zu warten.

